Deutscher Bundestag
12. Wahlperiode

Drucksache 12/1128

06. 09. 91

Sachgebiet 8053

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Vera Wollenberger und der Gruppe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Chemiedepot in Pforzheim-Huchenfeld

Die Bundeswehr lagert in ihrem Depot Pforzheim-Huchenfeld chemische Materialien und Stoffe ein, die bei der Bevölkerung große Unruhe hervorrufen. Die Besorgnis hat bereits zur Gründung eines Vereins gegen die Einlagerung geführt.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Kann die Bundesregierung bestätigen oder dementieren, daß im Bundeswehrdepot Pforzheim-Huchenfeld chemische Materialien und Stoffe für Zwecke der Bundeswehr eingelagert werden sollen bzw. bereits sind?

2. Welche chemischen Materialien und Stoffe sind im Bundeswehrdepot Pforzheim-Huchenfeld in welchen Mengen eingelagert?

3. Welche chemischen Materialien und Stoffe sollen zukünftig im Bundeswehrdepot Pforzheim-Huchenfeld in welchen Mengen eingelagert werden?

4. Welcher Unterschied besteht für die Bundesregierung zwischen einem Versorgungslager, in dem chemische Materialien und Stoffe eingelagert sind und einem Chemielager?

5. Wie und durch wen wurde die Bevölkerung von Pforzheim über diese Lagerung von chemischen Materialien informiert?

6. Trifft die Meldung des Pforzheimer Kuriers vom 27. Juni 1991 zu, daß die Verantwortlichen der Bundeswehr die Mitteilung über die Einlagerung von Phosgengas gegenüber betroffenen Bürgern „vergessen" haben?

7. Welche Pläne bzw. Konzepte hat die Bundesregierung erstellt, um eine Gefährdung der Bevölkerung bei einem Unfall mit Perchloräthylen auszuschließen?

Bonn, den 3. September 1991

Vera Wollenberger
Werner Schulz (Berlin) und Gruppe

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51, Telefax (02 28) 36 12 75
ISSN 0722-8333